

Pettauer Zeitung

erschint jeden 1., 11. und 21. des Monates.

Preis für Pettau mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. 1.—, halbjährig fl. 2.—, ganzjährig fl. 4.—; mit Postversendung im Inlande: Vierteljährig fl. 1.10, halbjährig fl. 2.20, ganzjährig fl. 4.40.

Schriftleitung und Verwaltung: **Dr. Ott, Ungertorgasse Nr. 6, Pettau.**

Handschriften werden nicht zurückgestellt. Ankündigungen billigt berechnet. — Beiträge sind erwünscht bis längstens 9., 19. und 29. jeden Monates.

General-Vertretung der „Pettauer Zeitung“ für Graz und Umgebung bei: **Ludwig von Schönhofer in Graz, Sporgasse Nr. 5.**

Deutsche Bewohnerschaft Pettaus!

Zufolge Genehmigung der Satzungen des Vereines „Deutsches Vereinshaus in Pettau“ durch die hohe k. k. Statthalterei erfolgte bei der am 12. Juni stattgehabten Vollversammlung und in der Gemeinderathssitzung vom 5. Juli die Wahl, respective Ergänzungswahl des Vereinsausschusses.

Der gewählte Vereinsausschuss erachtet es als seine Pflicht, an die deutsche Bewohnerschaft der Stadt Pettau heranzutreten und überzeugt, dass jedem die baldige Erreichung des Zieles, — in Pettau ein „Deutsches Vereinshaus“ zu erbauen, — am Herzen liegt, die Einladung ergehen zu lassen, diesem Vereine beizutreten und dadurch an der Schaffung dieses nationalen Denkmals mitthätig zu sein.

Es soll dieses Haus, in bürgerlicher Schlichtheit erbaut, eine Feste zur Pflege deutscher Sitte, Kunst und Wissenschaft, wie nicht minder der Fröhlichkeit gewidmet sein, es soll in diesen Räumen das Band nationaler Eintracht uns verbinden und für unsere Nachkommen ein immerwährender Beweis sein, dass deren Vorfahren bestrebt waren, im nationalen Geiste zu wirken und zu schaffen.

Zur Erreichung dieser Ziele ist die Mitwirkung aller jener, welche in ihrer Brust ein deutsches Herz haben, eine nationale Pflicht.

Der gefertigte Ausschuss erhofft, dass Pettau's deutsche Bewohnerschaft, geschlossen mit demselben, rastlos dem Ziele zustreben wird, um zu beweisen, dass wir den nationalen Gedanken nicht nur durch Worte, Sang und Leyer zu feiern, sondern auch in Thaten umzusetzen wissen.

Beitrittserklärungen nehmen die Herren **Victor Schulzink** und **Josef Drnig** entgegen.

Pettau, am 20. Juli 1893.

Verein „Deutsches Vereinshaus“ in Pettau

J. Arhinger **J. Ormig** **V. Schulzink**
Schriftführer. Galßer. Obmann.

Wahlhilfsliste:

S. Hutter. **J. Kasimir.** **J. Mahun.**
M. Ott. **A. Sellinschegg.**

Der Sanitätsdienst in unserem Bezirke.

Mit dem am 23. Mai l. J. herausgegebenen Landes-Gesetz- und Verordnungsblatte VIII ist unter Nr. 11 die Kundmachung des k. k. Statthalters in Steiermark vom 26. April l. J., betreffend die Bestimmungen zur Durchführung des Landesgesetzes vom 23. Juni 1892 L. G. und B. Bl. Nr. 35, erschienen.

Die hiesige k. k. Bezirkshauptmannschaft hat zufolge dessen am 3. Juni sämtliche Gemeinden des Bezirkes mittelst einer Kundmachung auf diese die Durchführung des Sanitätsdienstes in den Gemeinden bezweckende Verordnung mit dem Beifügen besonders aufmerksam gemacht, dass es sich bei Durchführung dieses Gesetzes wesentlich um die den Verhältnissen und Mitteln der Gemeinden angepasste, unter gewissen Umständen durch die materielle Beihilfe des Landes erleichterte Erfüllung der den Gemeinden nach den Bestimmungen der Gemeinde-Ordnung und des Reichsanitätsgesetzes längst obliegenden Fürsorge für die öffentliche Gesundheitspflege und die Erreichbarkeit ärztlicher Hilfe handelt.

Die Gemeinden haben sich zur leichteren Erfüllung der gedachten Obliegenheiten zweckmäßig zu gruppieren, zu welchem Behufe denselben seitens der k. k. Bezirkshauptmannschaft ein Organisations-Plan mit der Aufforderung übermittelte wurde, dass bei der Bildung von Sanitätsdistricten die im Plane zum Ausdruck gebrachte praktische Districts-Einteilung zur Grundlage genommen werden soll.

Aus dem Sanitäts-Organisationsplane ersieht man, wie schlecht es in unserem Bezirke mit dem Sanitätsdienste bestellt ist.

Im Sanitätsdistrict 1, Umgebung Pettau, umfassend die Gemeinden Podvinzen, Rann, Haidin, Windischdorf, Werstje, Nagosniß, Bicheldorf, Karodovina, Stadtberg, mit zusammen 6825 Bewohnern, befindet sich kein Arzt und nur eine Hebamme. Im 2. District, St. Margarethen, mit 6603 Bewohnern, befindet sich nur ein Wundarzt und keine Hebamme, im 3. District, St. Urbani, mit 7420 Bewohnern, ist kein Arzt und keine Hebamme, im 4. District, Maria-Neustift, mit 8984 Bewohnern, befindet sich gleichfalls kein Arzt, hingegen zwei Hebammen. In den Districten 5, St. Veit-Pobrecht, mit 6429 Einwohnern, St. Barbara-Ankerstein, mit 6572 Einwohnern, 7 St. Lorenzen W. B., mit 5568 Einwohnern, 10 St. Nikolai, mit 4416 Einwohnern, 11 St. Thomas, mit 4662 Einwohnern ist kein einziger Arzt und nur in dem District 6 eine Hebamme.

Im District 8 Friedau, mit 5765 Einwohnern, ist nur ein Arzt und eine Hebamme, desgleichen in dem 9. District Polstrau, mit 3442 Einwohnern und im 12. District Rohitsch, mit 6089 Einwohnern. Im 13. Bezirke Sauerbrunn, mit 6371 Einwohnern, sind nur während der Curiaison 2 Ärzte thätig. In allen 13 Districten mit 79146 Bewohnern sind nur 3 Ärzte, 1 Wundarzt und 5 Hebammen; zählt man noch die in der Stadt Pettau wohnenden 5 Ärzte, 1 Wundarzt und

3 Hebammen hinzu, so sind in dem Bereiche unserer Bezirkshauptmannschaft insgesammt nur 8 Ärzte, 2 Wundärzte und 8 Hebammen vorhanden, es entfallen daher auf jeden Arzt ca. 10000 Bewohner.

Die Zahlen sprechen am deutlichsten dafür, dass eine baldige Organisation des Sanitätsdienstes und eine Vermehrung des Arztesandes, am Lande insbesondere, in unserem Bezirke dringend nöthig ist.

Pettauer Nachrichten.

(**Deutsche Abende.**) Die Vereinsleitung des neu gegründeten Vereines „Deutsches Vereinshaus“ hat in ihrer Sitzung vom 13. Juli über Antrag des Herrn Simon Hutter beschlossen, allwöchentlich jeden Mittwoch eine zwangslöse gemüthliche Zusammenkunft deutscher Gesinnungsgenossen zu veranstalten. Zu diesen deutschen Abenden sind die Mitglieder und Familien sämtlicher deutschen Vereine Pettaus eingeladen und steht es jedem der Mitglieder frei, gleichgesinnte Gäste einzuführen. Allmonatlich einmal findet ein größerer Familienabend mit Musik- und Gesangsvorträgen statt. Das durch verschiedene Belustigungen: Kegelschieben, Vorträge u. erzielte Reinerträgnis fällt ausschließlich dem Vereine „Deutsches Vereinshaus“, dessen gegenwärtiger Fond fl. 6418.69 beträgt, zu. Am 20. Juli fand der erste diesbezügliche Familienabend im Gastgarten zur „neuen Welt“ statt. Der nächste Abend (Herrenabend) findet am 26. Juli im Extrazimmer des Hotel Osterberger statt, wozu alle deutschen Gesinnungsgenossen freundlichst eingeladen sind.

(**Pferdeprämierung**) Die Pferdeprämierung für Pettau findet am 11. September l. J. statt.

(**Vom Eisenbahn-Agitationscomité.**) Am 5. Juli fand im Sitzungssaale der hiesigen Sparcassa eine zahlreich besuchte Versammlung des Eisenbahnbau-Comités statt, an welcher die Herren Bürgermeister Ernst Eckl, Vicebürgermeister Dr. Sixtus Ritter von Fichtenau, Obmann-Stellvertreter der Bezirksvertretung, k. k. Notar Simon Döggan, k. k. Bezirkshauptmann Alfons Ritter von Scherer, mehrere Gemeinderäthe, Kaufleute und Gewerbetreibende theilnahmen. In der Versammlung wurde über die weiteren nöthigen Schritte, betreffend die in's Auge gefassten Bahnlinien, beraten.

(**Von der Südbahn.**) Auf die seitens der Stadtgemeinde gemäß Gemeinderathsbeschluss gemachte Eingabe und Stellungnahme gegen die neuen Südbahntarife hat die General-Direction der Südbahn an die Stadtgemeinde nachfolgendes Schreiben gerichtet: „In höflicher Beantwortung Ihres geschätzten Schreibens vom 7. Juli l. J. Nr. 3393 beehren wir uns, Ihnen mitzutheilen, dass wir unter dem 23. Juni l. J. Nr. 9467 ein Schreiben an die Grazer Handels- und Gewerbekammer gerichtet haben, in welchem wir eine ausführliche, durch tabellarische Zusammenstellungen illustrierte Darlegung der Wirkungen unserer Tarifreform, sowie der seither zur Beseitigung einzelner Härten derselben entweder von uns bereits getroffenen oder im Werke befindlichen Maßnahmen

gegeben haben. Da es Ihnen ein leichtes sein dürfte, sich bei der Grazer Kammer Kenntniss von dem Inhalte unseres erwähnten Schreibens zu verschaffen und wir außer Stande sind, alle einzelnen, bezüglich unserer Tarifreform an uns gerichteten Eingaben ausführlich zu beantworten, so eruchen wir Sie, sich in dieser Angelegenheit an die Grazer Handelskammer zu wenden. Wir gestatten uns nur noch beizufügen, daß der Nachtrag I zu unserem Gütertarife Theil II mutmaßlich mit Anfang August wird in Kraft treten können und wir bemüht waren, mit diesem Nachtrage, soweit dies überhaupt im Bereiche der Möglichkeit lag, jeden Grund zu Beschwerden über unsere Tarifreform zu entfernen." Wir werden seinerzeit darüber berichten, ob und in welchem Maße mit dem Nachtrage I des Gütertarifes den Wünschen und Beschwerden des Publikums Rechnung getragen wurde.

(Kindergarten des Germanenbund-Verbandes Pottau.) Freitag den 14. d. M. Vormittag wurde der Kindergarten des Germanenbund-Verbandes Pottau in der üblichen feierlichen Weise geschlossen. Zu dieser Feier waren der Stadtschulinspector Herr Gymnasial-Director Hans Tschanet, sowie viele deutsche Frauen und Mädchen erschienen, die von den tadellosen Vorträgen und Spielen der Kleinen sehr befriedigt waren. Nach Beendigung der Spiele wurden die im Nebenzimmer aufgestellten recht gelungenen Arbeiten der Kleinen besichtigt. Sowohl die Vorträge und Spiele, als auch die ausgestellten Arbeiten der Kinder erbrachten neuerdings den Beweis, daß der Kindergarten des Germanenbund-Verbandes Pottau, welcher bereits 4 Jahre besteht und der Stadtgemeinde noch keinen Kreuzer gekostet hat, musterhaft geleitet wird und die Anerkennung, die allseits der damaligen Leiterin deselben, Fräulein Marie Bichler, hiefür ausgesprochen wurde, eine wohlverdiente ist. Nachmittags wurden die Kinder im Kindergarten mit einer kleinen Jause bewirthet. Die Aufnahme der Kinder für das Schuljahr 1893/94 erfolgt Freitag den 15. September d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr. Doch können Anmeldungen bis zum Schulbeginn jederzeit beim Herrn k. k. Notar C. Filasferro erfolgen.

(Schluß des öffentlichen, von der Stadt erhaltenen Kindergartens.) Derselbe fand am 17. Juli vormittags in feierlicher Weise statt. In zwei Zimmern waren die Arbeiten der Kinder ausgestellt und fanden durch die Mannigfaltigkeit, Sauberkeit und sehr gefällige Anordnung allgemeinen Beifall. Um 9 Uhr begann das schön herausgeputzte Volkchen seine Lieder, seine Spiele, seine Declamationen zum Besten zu geben und es klappte, daß es eine Freude war. Fräulein Höber, die Kindergärtnerin und Fräulein Veg, ihre Adjutantin, können mit ihren Zöglingen recht zufrieden sein. Eine ungewöhnlich zahlreiche Zuschauerenschaft wohnte dem Schlußfeste bei, das durch eine Rede des Kindergartenleiters, des Hrn. Oberlehrers Löschnigg, beendet wurde. Der Besuch dieses Kindergartens hebt sich zusehends von Jahr zu Jahr. Heuer waren gegen Ende 39 Kinder (18 Knaben und 21 Mädchen), wovon 23 unentgeltliche Aufnahme gefunden haben.

(Hauptversammlung des Germanenbundes Pottau.) Der Einladung der Vereinsleitung folgend, haben sich am 11. d. M. abends 9 Uhr die Mitglieder des Verbandes zur Hauptversammlung im „Schweizerhaus“ äußerst zahlreich eingefunden. Nach Eröffnung der Versammlung und Begrüßung des von Warburg eingetroffenen Mitgliedes Herrn Dr. Glantschnigg folgte der Bericht des Obmannes über die Thätigkeit der Vereinsleitung. Derselbe erstreckte sich auf die Einnahmen zur Erhaltung des vom Verbande geschaffenen Kindergartens und auf die in diesem Jahre stattgefundene Sommerfeier. Der Bericht des Zahlmeisters über die Cassenbarung stellte fest, daß der Verband gegenwärtig über ein Vermögen von 107 fl. 56 kr. verfüge. Im Einverständnisse mit den Mitgliedern wurde dem Zahlmeister durch beifällige Annahme des Berichtes die Prüfung der Rechnung erlassen. Die Berathung über den für 1893—1894 festzusetzenden Mitgliederbeitrag führte zur Annahme des bisher eingehobenen Beitrages von 1 fl. 30 kr.

pro Jahr, wovon 30 kr. an die Bundeskasse abgeführt und der Rest zur Kräftigung des Verbandsvermögens verwendet wird. Die Neuwahl der Vereinsleitung wurde zu einer Vertrauenskundgebung für den bisher bestandenen Verbandsausschuß, der einhellig wiedergewählt wurde. Zur Vertretung des Verbandes bei der Bundeshauptversammlung in Salzburg wurde Herr Fro ausserwählt. Die Wahl des zweiten Vertreters wird später erfolgen. Die Berathung über die Satzungen für den zu gründenden Selbsthilfsverein führte zu keiner Beschlußfassung, da die Vorarbeiten noch nicht zum Abschlusse gediehen sind. Der Antrag zur einmaligen Zusammenkunft der Verbandsmitglieder in jedem Monate zum Zwecke geselligen Verkehrs wurde angenommen. Nachdem der geschäftliche Theil erledigt war, folgte demselben ein äußerst gemüthlicher Sternige Ansprache wechselten mit Liebevorträgen und hielten die Gesellschaft bis gegen Mitternacht in fröhlicher Stimmung beisammen.

(Landwirtschaftliche Filiale.) Unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder hat am 13. d. M. nachmittags die Versammlung der Filiale Pottau der k. k. steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft im Hotel Boisk stattgefunden. Der Vorsteher derselben, Herr Wilh. Bisk, begrüßte die Erschienenen, darunter den von der Centrale delegirten Director der Ackerbauschule in Grottenhof, Herrn Julius Hansel. Zur Tagesordnung übergehend sprach Herr Director Hansel über die den Filialmitgliedern ob ihrer Thätigkeit auf landwirtschaftlichem Gebiete von der 69. allgemeinen Versammlung zuerkannten Auszeichnungen. Zutheil wurden solche in Gestalt von Diplomen dem Herrn Rudolf Bibmer wegen seines Verdienstes um den Weinbau und dem Oberlehrer von Burmberg, Herrn Biber, eine Remuneration von 40 Kronen als Anerkennung für die Verdienste, die sich derselbe durch Anlage eines Schulgartens und Unterweisung der Jugend im Obst- und Weinbau erworben. Der Ausgezeichnete dankte und versprach, weiterzustreben und zu schaffen wie bisher. Der Vorsteher berichtete über die 69. Versammlung in Graz. Zu längeren Auseinandersetzungen führte die Frage einer Thierchau für Untersteiermark in Pottau und einer damit in Verbindung stehenden Ausstellung. Auf Antrag des Mitgliedes Herrn Josef Ornic wurde beschlossen, daß im Jahre 1894 hierorts eine solche Thierchau, verbunden mit einer Ausstellung, stattfinden soll und zwar mit Rücksicht darauf, daß für heuer eine solche geplant, bewilligt, jedoch nicht abgehalten werden kann, da die Zeit für die Vorarbeiten zu weit vorgeschritten sei. Der weitere Bericht des Vorstehers erstreckte sich auf die kostenfreie Vermittlung bei Bezug von Kunstbögen, die Erledigung des Centralausschusses über den kostenfreien Bezug von Futterrübenjamen zu Anbauversuchen. Die Frage bezüglich der Einflussnahme der Filiale bei Nichtigstellung des Catasters und Berathung der Grundsteuer wurde eingehend besprochen und die Filialvorstellung ermächtigt, ihren Einfluss geltend zu machen. Die Mittheilung, daß der Centralausschuß den Antrag über die Abhaltung von Winzercursen angenommen habe, wurde zur Kenntnis genommen. Hierauf hielt der Director Herr Julius Hansel einen Vortrag über Viehzucht. Der Vortragende sprach in sehr lehrreicher und interessanter Weise über die Viehzucht im Allgemeinen, über ihre Stellung, ihren Wert, ihre Aufgabe u. s. w. Nach seiner zweieinhalbstündigen Auseinandersetzung erfolgten lebhafteste Beifallsbezeugungen. Herr Ornic stellte den Antrag, die Filiale möge dem Centralausschuße die Frage wegen der Entwässerung und Bewässerung des Draufeldes nahelegen, damit derselbe beim Ministerium dafür eintrete. Nachdem noch mehrere Anfragen bezüglich des Bezuges von Viehfalz und des Ausfuhrverbotes für Raufutter gestellt und theilweise vom Vorsteher, theilweise vom Centralausschußmitglied Herrn J. Hansel beantwortet waren, schloß der Vorsteher die Versammlung um 5 Uhr.

(Pottauer Musikverein.) Samstag den 29. Juli abends 7 Uhr findet im Lehrzimmer Nr. 1 der Musikschule die ordentliche Plenarver-

sammlung des Pottauer Musikvereines statt. Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolles der letzten Plenarversammlung. 2. Mittheilungen der Direction. 3. Bericht des Vereinsassessors. 4. Neuwahl der Vereins-Direction. 5. Allfällige Anträge. Bei Beschlussfähigkeit dieser Versammlung findet am selben Tage und Orte um halb 8 Uhr abends eine zweite Plenarversammlung mit derselben Tagesordnung statt, welche bei jeder Besucherzahl beschlußfähig ist.

Bermischte Nachrichten.

(Rofegger-Feier.) Am 31. Juli d. J. vollendet unser heimischer Dichter P. R. Rofegger das fünfzigste Jahr seines thatenreichen, inhaltvollen Lebens. Aus diesem freudigen Anlasse haben sich einige Freunde und Verehrer des berühmten und herzlich geliebten Heimatgenossen zusammengethan, um ein auf den 8. September d. J. anberaumtes steirisches Rational-Fest ins Werk zu setzen, dessen Schauplatz eine malerisch gelegene Hochfläche in der Nähe Mürzzuschlags sein soll und bei welchem sich Alles vereinen wird, was an Tracht und Sitte, an Sang und Klang in unserer Alpenmark daheim ist. Rofegger wird diesen Hohn der Dankbarkeit, Liebe und Verehrung für sein hochwürdiges Schaffen gewiß erhabenen Herzens entgegennehmen, schrieb er doch selbst im Jahre 1889 an einen seiner bewährtesten Freunde: „Wenn ich den fünfzigsten Geburtstag erlebe und meine Landsleute wollen diesen Gedächtnistag meiner redlichen Bestrebungen begehen, dann will ich nicht dagegen sein, sondern in Demuth die freundliche Last ertragen. Dann soll der Tag aber nicht sowohl meinen eigenen persönlichen Ehren geweiht sein, er soll vielmehr ein Ehrentag für unser über Alles geliebtes Heimatland werden. Denn meine geringe Kraft, ich verdanke sie dem Boden der Heimat und ich weihte sie meinem Volke wieder. Das Glück der Heimat ist mein Glück, die Ehren meines Volkes sind meine Ehren, darum müßt Ihr, um mich zu erfreuen, die Steiermark auf den Festaltar stellen und nicht mich. Ich will bescheiden auf des Altars unterster Stufe stehen.“ Diesen schönen Worten gemäß soll das geplante Unternehmen zur Ausführung gelangen und dem Dichter für manch herbe Bitternis eine Genugthuung sein, die all die tiefen Schatten, so des Ruhmes Licht zeugt, wenigstens für die allernächste Zukunft bannen und dem Gefeierten leuchtend wird, wie sehr ihn sein dankerfülltes Heimatland, dem er ja mit all seinem Sang und Sein angehört, ins Herz geschlossen hat. Festauschuß der Rofegger-Feier.

(Das Landes-Sanitätsgesetz für Steiermark vom 23. Juni 1892.) Demnächst wird als Supplementband zu der vom k. k. Statthaltererrathe Dr. Franz Lantner im Jahre 1890 herausgegebenen Zusammenstellung der sanitätspolizeilichen Gesetze und Verordnungen eine bei Leykam gedruckte Broschüre erscheinen, betitelt: „Das Landes-Sanitätsgesetz für Steiermark vom 23. Juni 1892 sammt den Durchführungs-Verordnungen der k. k. Statthalterei und des steiermärkischen Landesauschusses vom 26. April 1893, L.-G.-Bl. Nr. 11, 12 und 13.“ Die Broschüre enthält im ersten Abschnitte diese für die Sanitäts-Organisation in Steiermark wichtigen Vorschriften und im zweiten Abschnitte einen Anhang mit den neuesten sanitätspolizeilichen Gesetzen und Verordnungen, insbesondere: a) über Nahrungs- und Genussmittel; b) über verbotene Gebrauchsgegenstände; c) über Vorsorge für ärztliche und Geburtshilfe, Ordinations- und Dispensations-Norm hinsichtlich der öffentlichen und Humanitätspflege, Arzneizentren, das Gesetz über die Errichtung von Ärztekammern und die Durchführungs-Vorschrift hiezu, dann das Gesetz über die öffentliche Armenpflege; d) über verbotene Arznei- und Heilmittel und e) über das Verfahren und Verhalten bei Infections-Krankheiten, namentlich bei Auftreten der Cholera, wird mindestens 6 Druckbogen umfassen und für die Verwaltungsbehörden, für die Gemeinden, für die künftigen Gemeinde- und Districts-Ärzte, sowie für das Sanitätspersonale überhaupt, eine willkommene vervollständigung der Eingangs erwähn-

ten Sammlung bilden. Dieser reichhaltige Ergänzungsband der Sanitäts-Gesetz-Sammlung wird auf 50 Kr. zu stehen kommen.

(Großes steirisches Volksfest.) Die „Oberländer Graz“ beischlossen, anlässlich ihres zehnjährigen Bestandes am 8., 9. und 10. September ein großartige Gründungsfeier, verbunden mit einem steirischen Volksfeste, zu veranstalten. Das Volksfest soll in seiner Art alle bisherigen derartigen Feste übertreffen. Auf die von der „Gmoan“ bereits ergangenen besonderen Einladungen wurde die Mitwirkung und Unterstützung von den „Almbrüder“, der freiwilligen Grazer Feuerwehr, vom Gesangsvereine „Liederfranz“, der Grazer Turnerschaft, dem Vereine „Industriealle“ und der Deutschen Gesellschaft bereits in freundlichster Weise zugesagt. Von dem Obmann der „Deutschen Steirer in Wien“, Herrn Dr. Foregger, langte gestern an den Großbauer der „Oberländer“ ein Schreiben ein, in welchem eine zahlreiche Theilnahme der in Wien lebenden Landsleute in Aussicht gestellt wurde. Die „Deutschen Steirer in Wien“ werden bei dem Gründungs-feste der „Oberländer“ zum erstenmale corporativ in der Hauptstadt ihres Heimatlandes erscheinen und in derselben auf das freudigste empfangen werden. Am Schlusse des Festes soll den Theilnehmern ein Schauspiel vorgeführt werden, wie ein solches bei festlichen Anlässen noch in keiner Stadt Oesterreichs geboten wurde.

(Neues Hotel in Leoben.) Der bekannte Hotelbesitzer und Handelskammerrath, Herr Johann Gärner in Leoben, hat im neuen Stadttheile von Leoben ein schönes, 60 Fremdenzimmer enthaltendes und mit allem Comfort eingerichtete Hotel erbaut, welches in den ersten Tagen des August eröffnet werden wird. Herr Gärner wird von seinem Hotel „Zur Post“ in nächster Zeit in das neue Hotel Gärner übersiedeln und persönlich die Leitung desselben übernehmen. Das Hotel, ein sehr hübscher Neubau, gereicht der Stadt zur Zierde und entspricht in seiner schon aus der Anlage ersichtlichen praktischen, modernen Einrichtung einem daselbst schon lange gefühlten Bedürfnisse.

(Gemeinde- und Ortschaftsverzeichnis des Herzogthums Steiermark.) Wir machen Gemeinden, Pfarrämter, Corporationen und Vereine u. a. aufmerksam, daß dieses Verzeichnis, welches vom steiermärkischen Landesauschusse herausgegeben wurde, um den Selbstkostenpreis von 1 fl. 80 Kr. bei der Landes-Hilfsämter-Direction in Graz käuflich ist.

(Eisenbahn Schring-Radkersburg.) Die Tagespost meldet, daß der Bürgermeister und Realitätenbesitzer Johann Reiter in Radkersburg die Absicht hat, eine normalspurige Eisenbahn von Radkersburg nach Schring mit einer Abzweigung von Kapfenstein nach Gleichenberg und zwar für diese Zweigbahn mit elektrischem Betriebe herzustellen, zu welchem Behufe er die erforderlichen Schritte behufs Erlangung der behördlichen Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten bereits einleitete. Die Nachricht dürfte für unser Eisenbahn-Comité von wesentlichem Interesse sein; wir behalten uns vor, über die Eisenbahnfrage in nächster Zeit ausführlicher zu berichten.

(Hauptversammlung des Germanenbundes.) Die siebente Hauptversammlung des Germanenbundes findet am 6. August vormittags 10 Uhr im Saale des städtischen Curhauses zu Salzburg mit nachstehender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Ausschusses über das abgelaufene Bundesjahr. 2. Bestimmung des Sitzes der Bundesleitung im nächsten Vereinsjahre. 3. Feststellung des Bundesbeitrages. 4. Erziehung für die statutenmäßig ausweisenden Mitglieder der Bundesleitung. 5. Allfälliges. Am Sonnabend den 5. August abends findet die Begrüßung der Gäste auf der Festung Hohenzalzburg statt. Für Sonntag Nachmittags sind Ausflüge nach Reichenhall, Berchtesgaden, Königsee, Mondsee, Gaisberg, Hallein u. s. w. in Aussicht genommen. Abends 8 Uhr findet im großen Curhaale der Festcommerz statt.

Anzahl und Namen der zur Hauptversammlung erscheinenden Vertreter und sonstigen Bundesmitglieder mögen dem Festauschusse ehestens bekannt gegeben werden, welcher alle Auskünfte bereitwillig erteilt. Zu allen diesen Veranstaltungen mit Ausnahme der Bundeshauptversammlung, welche letzterer nur Bundesmitglieder anzuwohnen berechtigt sind, hat jeder deutsche Volksgenosse Zutritt. Die Verbände werden ersucht, die Bundesbeiträge für das laufende Jahr ehestens an die Bundesleitung abzuführen.

(Verband der deutschen Vorkauf- und Consumvereine Steiermarks.) Von Seite des Allgemeinen Grazer Selbsthilfevereines wurde folgender Antrag für den am 30. d. M. stattfindenden Verbandstag eingebracht: „Der Verband der deutschen Vorkauf- und Consumvereine Steiermarks wolle am XXI. Vereinsstage in Goisern folgenden Antrag stellen: Die Anwaltschaft sei zu eruchen, zum Zwecke eines einheitlichen Vorgehens in den einzelnen Revisionsverbänden und im Interesse der Erzielung einer Verbandsstatistik die zu diesem Behufe nöthigen Formularien ehehalbigst anzufertigen und den Verbandsleitungen, respective den einzelnen Verbandsvereinen zukommen zu lassen und die Vereine sind eindringlichst zu eruchen, diese Tabellen bis zum von der Anwaltschaft, respective Verbandsleitung festgesetzten Termine, vollständig ausgefüllt, pünktlich einzusenden.“

(Panik in der Stephanskirche.) Die große Wallfahrtsprocession, welche alljährlich von Wien aus nach Mariazell geht, an welcher ungefähr 2000 Personen theilnahmen, hielt nachmittags ihren feierlichen Einzug zuerst in die Kirche zu Mariahilf, dann in die Paulaner-Kirche und schließlich in den Stephansdom. Kaum war dieselbe in der Kirche angelangt, als ein Mann mit seinem Buschen trockener Blumen einer Kerze zu nahe kam, wodurch der Blumenstrauß in Brand gerieth und alsbald auch die Fahne in Brand stieg. Das Band der Fahne wurde nach kaum einer halben Minute gelöst. Ein Burche, der rückwärts stand, rief, als er die Flammen sah: „Feuer! Feuer!“ Dieser Schrei rief eine ungeheure Panik in der dichtgedrängten Menge hervor, welche den ganzen Stephansdom erfüllte. Die ganze Menge stürzte laut schreiend und fliegend den Seitengängen zu. Die Führer der Procession, sowie mehrere Geistliche sprangen auf die Kirchenbänke, um die Menge zu beruhigen, allein alles Nuthen war fruchtlos. Angstgeschrei erfüllte die geweihten Räume, insbesondere waren es die Kinder, welche laute Hilferufe ausstießen. In dem furchtbaren Gedränge wurden mehr als 100 Personen niedergestossen. Das Angstgeschrei pflanzte sich auch auf den Stephansplatz fort, wo zahlreiche Angehörige und Neugierige den Zug erwarteten hatten. Von den in der Kirche zu Boden Gestossenen wurden vier schwer und acht leicht verletzt. Ein junges Mädchen erlitt mehrere Rippenbrüche. Die Scene in der Stephanskirche wird von Augenzeugen als furchtbar geschildert. Das Jammergeschrei der umgestossenen Frauen und Kinder soll erschütternd gewesen sein. Der Chorpriester Michaeli und der alte Weisner von St. Stephan, Rappel, stiegen auf die Kirchenbänke und schrien mit aller Kraft der Lunge: „Ruhe! Ruhe!“ Auch andere Geistliche suchten die Menge zu beruhigen. Als dies alles nichts fruchtete, gab der Weisner zum Chor hinaus das Zeichen zum Beginne des Orgelspiels. Der Organist intonierte mit aller Kraft ein Kirchenlied und was Worte nicht vermochten, das brachten die brausenden Töne der Orgel zustande. Schon nach den ersten Tönen trat Ruhe ein. Der dritte Theil der Kirchenbesucher war ins Freie gelangt. Inzwischen waren auch dem Stephansplatze die Freiwillige Rettungsgesellschaften und die Feuerwehr vorgefahren. Starke Abtheilungen von Wachen, durch das Telephon herbeigerufen, waren im Laufschritt anmarschirt und verhinderten, daß die Leute von außen her in die Kirche eindringten. Der Polizeidirector-Stellvertreter, Hofrath Kauscher, war gleichfalls erschienen. Namentlich die Wallfahrer, die vermischte Angehörige suchten, mußten mit Gewalt abgehalten werden, damit sie nicht in die Kirche eindringen. Die feierliche Handlung wurde in der Kirche

fortgesetzt. Die Procession zog mit ihrer Fahne durch das Presbyterium zur Marienkapelle, wo die Durchführung der Wallfahrt wie üblich verkündet wurde. Die Reiben der Andächtigen hatten sich inzwischen aber stark gelichtet. Die Procession verließ die Kirche um 7,7 Uhr, worauf die Thore geschlossen wurden.

(Wichtiges für Weingarten-Besitzer.) Zu den zwei Schädlings der Weinculturen (Weinstöcke), der Phylloxera und Peronospora, gefelt sich schon seit Jahren ein dritter, nämlich der Traubenschädl, Rhombaccae oder auch Oidium genannt. Diese Krankheit, die nicht alle Jahre und nicht überall, sondern nur sporadisch auftritt, verursacht den Weingartenbesitzern, welche sie heimlich, großen Schaden, wie dies aus den Zeitungsberichten aus Frankreich, Italien, Tirol, Istrien und selbst Steiermark zu entnehmen ist. Die Krankheit erscheint bald nach dem Abblühen des Weinstockes als kaum sichtbarer weißer (Staub) Pilz auf den kaum erbsengroßen Beeren, wächst von Tag zu Tag zusehends und wird so stark, daß man glauben sollte, die Trauben seien mit Mehl oder weißer Asche bestäubt und man auch mit einem Federbart oder sonst einem Weiser eine Handvoll dieses Staubes (Pilzes) von etlichen Trauben erhalten kann. Die nun so befallenen Trauben werden nicht mehr größer, sondern dorren mit der Zeit ganz ein. Auch sei erwähnt, daß diese Krankheit, sowie Gesehtiger drohacht, zumeist an Heden und zu dicht besetzten Stellen des Weingartens auftritt und werden einige Traubennoten besonders gerne von derselben befallen. Als nach vielen Jahren im Jahre 1892 auch im Steiner Bezirk diese Krankheit bei vielen Weingärten auftrat und auch den Weingärten des Gesehtigen beinahe zur Hälfte befiel, kann dieser nach, auf welche Art und durch welches Mittel diese Krankheit beseitigt und die Trauben gerettet werden könnten. In den Zeitungen war zu lesen, daß das Bestäuben mit Schwefelbläse helfen solle und daß dieses Mittel in Frankreich, Italien und Tirol angewendet werde, daß aber auch der aus mit Schwefelbläse behandelten Trauben erhaltene Wein etwas Schwefelwasserstoff-Geruch bekommen soll. Die genaue Untersuchung des Pilzes ergab, daß dieser alkalisch ist, also eine Säure zur Zerlegung desselben nothwendig. Welche sollte es nun sein, welche unschädlich sowohl für die Trauben als auch für den Wein? Gesehtiger machte nun den Versuch mit einer Lösung von Weinsäure 1 : 50 in feinem und feines Rapsbrot Weingarten und da ihm hiezu eine taugliche Spritze mangelte, ließ er durch Tagelöhner mit einem in obiger Lösung getauchten Wadschwamm die vom Pilze befallenen Trauben abwischen und das Mittel hat geholfen, alle so behandelten Trauben wurden gerettet und Gesehtiger für seine Mühe und Auslagen reichlich entschädigt. Zum Wohle der Weinproduzenten und Consumenten gibt Gesehtiger hienit bekannt, daß Weinsäure, in welcher Verdünnung und auf welche Weise immer auf die mit Pilz befallenen Trauben gebracht, das erprobteste und beste Mittel ist. Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß sich J. Demaras Peronospora-Spritze mit Luftdruck nach französischem Systeme sehr gut dazu eignet. Valentin Timouche, gewesener Apotheker, nun Hans- und Weingartenbesitzer in Steing bei Graz.

(Eingefendet.)

An alle Freunde und Kenner des deutsch-steirischen Volksliedes!

Der Unterzeichnete beabsichtigt frühestens binnen Jahresfrist eine möglichst vollständige und treue Sammlung von im Volke selbst entstandenen echten deutsch-steirischen Volksliedern herauszugeben. Diese Sammlung soll wieder in Wort und Ton, Schnadhapfeln mit ihren Singweisen, ferner Jodeln, Juchzen und steirische Tänze umfassen.

Da der Einzelne bei allem Sammel-Ereisse selbst mit den größten Opfern an Zeit und Geld nicht imstande ist, alle diese über das ganze Land und oft in die abgelegenen Schichten und auf fast unzugänglichen Höhen verstreuten Erzeugnisse des schaffenden Volksgeistes zu erreichen, sieht sich der Unterzeichnete genöthigt, um die Mitwirkung aller derjenigen zu bitten, welche für das deutsch-steirische Volkslied Herz und Verstandnis besitzen. Er wendet sich diesbezüglich vor allem an jene Persönlichkeiten, welche mit dem Volke in mehr oder weniger inniger Fühlung stehen, so namentlich an die Geistlichkeit, an die Lehrerschaft, an die Studirenden der Hochschulen, die Schüler der Lehrerbildungsanstalten, sowie der deutschen Mittelschulen Steiermarks.

Jede, auch die unbedeutendste Einsendung wird mit Dank entgegengenommen, auch abweichende Lese- oder Sangarten von schon anderwärts veröffentlichten sind willkommen, da das Buch Text und Musik kritisch feststellen und auch eine Varianten-Sammlung bieten will. Worte und Weisen müssen zu diesem Zwecke ohne jede willkürliche Aenderung von Seite des Sammlers möglichst genau so wiedergegeben werden, wie sie im Volke selbst gang und gäbe sind. Auch möge mit thunlicher Genauigkeit der Ursprung, das Alter, der Fundort und der Verbreitungsbezirk des betreffenden Stückes sowie der Name des Sängers und dessen, der die Niederschrift besorgt hat, sowie des Einfenders angegeben werden.

Wobe es durch das Zusammenwirken Aller gelingen, dem jangesprohen Volke der deutschen Steiermark aus seinen eigenen Worten und Weisen ein ehrendes Denkmal zu errichten.

Wien, im Juli 1893.

Prof. Dr. J. Pommer.

Einsendungen erbeten unter Dr. J. Pommer, Wien, VI. Nagelschneidergasse 26.

Einladung
zur
TOMBOLA
welche am
Sonntag den 30. Juli 1893 4 Uhr nachmittags
in den Gasthanslocalitäten des Herrn Thomas Mickl zu
St. Margarethen unter Pettau
abgehalten wird.
Nach der Ziehung freie Unterhaltung mit Musik u. Tanz.
Der Reinertrag ist zur Anschaffung einer Feuer-
spritze bestimmt.
Sollte es an jenem Tage regnen, so findet die Ziehung
am 13. August statt.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
das Comité.

Wichtig für Weingartenbesitzer!

Torfmulle ist ein vorzügliches Desinfectionsmittel, welches zur Geruchlosmachung und Verdickung der menschlichen, thierischen und industriellen **Abfallstoffe** dient.

Die Mischung der letzteren mit der Torfmulle gibt jenen **concentrirten Dünger**, welcher von ausserordentlicher Wichtigkeit und Wirksamkeit für die **Weingartencultur** ist.

Dieser sogenannte **Torfmulle-Dünger** wird mit **grossen Erfolge** speciell in **jungen Weinbergen** verwendet und liefert für das **Wachstum der Triebe** und die **Belaubung der Reben** überraschend günstige Resultate.

In festgepressten, mit Draht vetschnürten und in Jute eingewickelten Ballen à 140 bis 150 Kilo vorrätzig bei

F. C. Schwab, Pettau.

Preis per 100 Kilo fl. 2.—. Geringere Quantitäten als 1 Ballen werden nicht abgegeben.

Commilitonen!

Mit feltener Einmütigkeit hat sich die gesammte Studentenschaft Oesterreichs zusammengeschlossen, ihre akademischen und staatsbürgerlichen Rechte gegenüber unberechtigten Eingriffen zu vertheidigen.

Die Hörer aller Hochschulen Oesterreichs haben durch ihre gewählten Vertreter bisher eine zielbewusste einheitliche Thätigkeit der Abwehr derartiger Einschränkungsversuche der Rechte der Hochschüler entwickelt.

Damit nun dieser wichtige Zusammenhang — denn in ihm liegt allein die Gewähr des Erfolges — nicht gelöst werde und überdies die für uns so wichtige Angelegenheit auch während der Ferien nicht zum Stillstande komme, wurden für jede Hochschulenstadt Vertrauensmänner bestimmt, deren Aufgabe es sein soll, die Angelegenheit während der Ferien weiter zu verfolgen, allfälliges Material zu sammeln und mit Beginn des nächsten Wintersemesters sofort die erneute Action der Studentenschaft einzuleiten.

Es wurden gewählt:

- Für **Brünn**: **Robert Freude** tech., Brünn, Reuthorgasse 5.
- „ **Czernowitz**: **Hans Mayer** phil., Czernowitz, Universität.
- „ **Graz**: Universität: **Ignaz Eberhaller** med., Graz,
Technik: **Drd. Friz Schöppl** tech., Graz, Mandelstraße 21.
- „ **Innsbruck**: **Alfred Embacher** med., Innsbruck, Andreas Hofersstraße 2.
- „ **Leoben**: **Hans Köcker**, Bergakademie, Leoben, Bergakademie.
- „ **Prag**: Universität: } **Ad. Fröhner** iur., Prag, Stubengasse 1699.
Technik: }
- „ **Wien**: Universität: **Ed. Schumann** iur., I., Universität.
Technik: **Max Engstler** tech. X., Erlachgasse 28.
Hochschule für Bodencultur: **Ed. Schumann** I., Universität.

Commilitonen!

An Euch wenden sich nun die Vertrauensmänner mit der Bitte, auch Eurerseits während der Ferien nicht zu ruhen. Ihr kehrt jetzt in Eure Heimat zurück und werdet daselbst mit Euren Volkskreisen in Fühlung treten. Benüht diese Gelegenheit, auch diese Kreise für unsere Bewegung zu interessieren, auf dass sie uns in unserem Streben, unsere Rechte zu vertheidigen, unterstützen und ihre Volksvertreter veranlassen, die Angelegenheit entschieden aufzunehmen.

An jene Commilitonen aber, die theils als Einjährig-Freiwillige, theils als Reserveofficiere ihrer Militärpflicht genügen, wenden sich die Vertrauensmänner mit der dringenden Bitte, unter keinen Umständen der Preffion der Militärbehörden nachzugeben, **unter keinen Umständen** das Versprechen oder einen Revers,* aus der Verbindung auszutreten, bezw. keiner Verbindung beizutreten, auszustellen.

Heilige Pflicht derselben ist es, standhaft ein diesbezügliches Versprechen zu verweigern, da die Militärbehörden kein Recht haben, irgend jemanden zum Verzicht auf ein staatsgrundgesetzlich gewährleistetes Recht zu zwingen.

Jeden derartigen Fall aber bitten wir Euch sofort einem der Vertrauensmänner bekannt zu geben, damit wir den im Herbst zusammentretenden Volksvertretern auch allfällige neue Fälle unterbreiten können.

Commilitonen!

In Eurer Hand liegt die Bewahrung unserer kostbarsten freiheitlichen Rechte. Wenn Ihr jeden Versuch, Euch zu im Gehege nicht begründeten Verzicht auf Euch zukommende bürgerliche Rechte zu zwingen, mit männlicher Entschlossenheit abwehrt, wenn Ihr Euren Vertretern mit Vertrauen und Eifer zur Seite steht und einig und geschlossen fest in der Vertheidigung Eurer Rechte zusammensteht, kann der endliche Sieg unserer guten Sache nicht ausbleiben.

Daher legen wir Euch nochmals dringend ans Herz: **Unter keinen Umständen** derartige Reverse zu unterfertigen oder Versprechen abzugeben und jeden derartigen Fall genau und eingehend an einen der Vertrauensmänner einzusenden.

In der Hoffnung, dass Ihr unseren Aufruf, der sich an Eure Männlichkeit, Ehre und Euer Vertrauen wendet, beherzigen werdet, zeichnen wir mit herzlichem Grusse

im Auftrage der
Vertrauensmänner-Besprechung nachstehender Hochschulen Oesterreichs
vom 25. Juni 1893.

Die Vertrauensmänner:

- Brünn**: Technik: **Robert Freude** tech.
- Czernowitz**: Universität: **Hans Mayer** phil.
- Graz**: Universität: **Ig. Eberhaller** med.
Technik: **Drd. phil. Friz Schöppl** tech.
- Innsbruck**: Universität: **Alfred Embacher** med.
- Leoben**: Bergakademie: **Hans Köcker**, Bergakademie.
- Prag**: Universität: } **Adalfr. Fröhner** iur.
Technik: }
- Wien**: Hochschule für Bodencultur: **Ed. Schumann** iur.
Technik: **Max Engstler** tech.
Universität: **Ed. Schumann** iur.

* Reversheft ist bei der Besprechung vorgeschriebenes Revers, „keiner geheimen Verbindung beizutreten“, außer Betradt gezogen.

**Gedenket bei Betten, Spielen und Testamenten des
 Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines.**

Vom 1. Mai 1. J. **neue Zugverbindung**
 von und nach
Pragerhof zu den Tageseizügen Nr. 3 u. 4
Wien-Triest
 und Gemischter Zug Nr. 100
Mürzzuschlag-Triest.

NEU! | Hinfahrt von **Pettau** 12 Uhr 45 Min. Mittag.
 Rückfahrt „ **Pragerhof** 4 Uhr 23 „ Nachm.
 Bei Benützung des Gemischten Zuges zu Fahrten nach Cilli
 erzielt man eine Ersparnis im Fahrpreise.

TIROLER LODEN
 für Herren und Damen, echt, von
Rudolfstr. 4 Rudolf Baur, Innsbruck.
 Fertige Haveloks, Wettermäntel, Joppen, Hüte etc.

**Steiermärkische
 Landes-Curanstalt
 Rohitsch-Sauerbrunn.**
 Südbahnstation Pölttschach.
 Saison: 1. Mai bis 30. September.
 Trink-, Bade-, Kaltwasser- und Molkenkuren etc.
 Brochüre und Prospekte gratis durch die Direction.
Tempel- und Styria-Quelle,
 stets frischer Füllung,
 altbewährte Glaubersalzsäuerlinge gegen Erkrankung der Verdauungs-
 organe, auch angenehmes Erfrischungs-Getränk.
 Zu beziehen durch die Brunnenverwaltung, alle Mineralwasser-
 Handlungen, renommirte Specerei- und Drogueriegeschäfte und
 Apotheken, sowie im Landhause zu Graz.

**HOTEL „LAMM“
 Agram**
 vis-à-vis dem Post- und Telegrafengebäude Nächste Nähe des Central-
 bahnhofes.
 Ganz neu renovirt, sowie elegant und modern eingerichtet.
 Omnibus bei allen Zügen. Prachtvoller Restaurations-Garten. Anerkannt
 beste Küche und vorzügliche Getränke.
 Das Hotel ist nur ein Stock hoch und hat 50 Passagierzimmer.
 Zimmerpreise von 70 kr. aufwärts. Bäder im Hause.
L. Zwetti,
 früher Restaurateur „Zum goldenen Stern“ in Fiume.

Annoncen-Expedition
J. Danneberg
 Wien **Budapest**
 I. Wollzeile 19. V. Franz Deakgasse 14.
 (Wird demnächst eröffnet.)
 Frankfurt a/M.
 (Hermannstrasse 14.)

Radein
 Bewährte Heilquelle für Harn- und Magen-
 leidende und Gichtler. Als Erfrischungsgetränk
 durch höchsten Kohlenäuregehalt hervorragend.
 Reiches natürliches Mouffeur.
 Curanstalt
Sauerbrunn-Radein.
 Trink- und Badefur. (Eisen- und Sauerbrunn-
 bäder), hydropatische Curen, Massage zc. Prospekte
 gratis und franco.
 Direktion in Bad Radein
 (Steiermark.)



Unentbehrlich für jeden Haushalt ist
Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee
 mit Bohnenkaffee-Geschmack.
 Derselbe bietet den unerreichten Vortheil, daß man
 dem schädigenden Genuß des ungemischten o. mit Surrogaten
 gemischten Bohnenkaffees entgehen und einen viel wohl-
 schmeckenderen, dabei gesünderen und nahrhafteren Kaffee sich
 bereiten kann. — Unübertroffen als Zusatz zu Bohnenkaffee.
 Höchst empfehlenswert für Frauen, Kinder u. Kranke.
 Nachahmungen sorgfältig zu vermeiden.
 Überall zu haben. — 1/2 Liter à 25 fr.



Eier
 frische, steirische, liefert durch das ganze Jahr hindurch
 in Originalkisten à 1440 Stück zu den billigsten Tages-
 preisen.
Jos. Errath in Nassenfuss
 bei Lichtenwald.

50,000
 EXEMPLARE WURDEN IN WENIGEN JAHREN VERBREITET VON
MAIER-ROTHSCHILD,
 HANDBUCH DER GESAMTEN HANDELSWISSENSCHAFTEN.
 DIESES WERK GERESCHT NACH DEM AUSSPRUCH DER KRITIK
UNSEREM VATERLANDE ZUR EHRE.
 Fünfte, gänzlich neubearbeitete Auflage in ca. 21 Biege, à 50 Pf.
 im Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft (Dr. P. Langenscheidt), Berlin SW. 48
 Zu beziehen durch **W. Blanke in Pettau.**

Kaufmännischer Regel-Club.
 Das Schieben dieses Clubs findet jeden Dienstag mit Ausnahme von
 Feiertagen, in welchem Falle Mittwoch geschoben wird, in der Gastwirt-
 schaft zur „Neuen Welt“ statt und werden die P. T. Mitglieder zu recht
 fleißigem Besuche höflichst eingeladen. Beginn des Scheibens 8 Uhr
 abends. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind stets willkommen.

Weingarten-Realität.
 Bestgepflegte Weingartenrealität im Luttenberger Bezirke,
 mit Herrenhaus und Presse im besten Zustande, Durch-
 schnittsertragnis 2000 fl. jährlich, wird preiswürdig zu ver-
 kaufen gesucht. Anfragen unter: **H. B. Bregenz,**
 Vorarlberg, postlagernd. Vermittler verboten.

5 bis 10 fl. täglichen

sicheren Verdienst ohne Capital und Risiko bieten wir Jedermann, der sich mit dem Verlaufe von gesetzlich gestatteten Losen und Staatspapieren befassen will. Anträge unter „Lose“ an die Annoncen-Expedition J. Dautenberg, Wien, I., Wollgasse 19.

Anzeige.

Ich beehre mich hiermit höf. anzuzeigen, dass ich alle Arten von **Arbeiten, Transporte, Übersiedlungen** mit oder ohne Möbelwagen, **Commissionsgeschäfte** etc. zu billigsten Preisen übernehme.

Bei Übersiedlungen, Transporten, soferne dieselben bei mir angemeldet sind, leiste ich Garantie.

Die Anmeldungen bitte ich täglich vormittags von 10 bis 12 Uhr, nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Kanzlei, Färbergasse Nr. 4 und während der übrigen Zeit in meinem Hause, Ordonnanzgasse Nr. 2, zu machen.

Hochachtungsvoll

Jacob Schoschteritsch

Dienstmänner-Institut, allgemeiner Sauerbrunn-Verschleiss **PETTAU.**

Zur Obstverwerthung.

Pressen für Obst und Wein



neuester vorzüglichst. Construction. Original-Fabrikate mit continuirlich wirkendem Doppel-druckwerk und Druckkraftregulator.

Garantirt höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Procent grösser als bei allen anderen Pressen.

OBST- und Traubenmühlen

Complete Mosterei-Anlagen
Saftpressen, Beerenmühlen

zur Bereitung von Fruchtsäften

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse.

Neueste selbstthätige Patent-Reben- und Pflanzenspritzen „**Syphonia**“

fabricieren als Specialität

PH. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen

Wien, II., Taborstrasse Nro. 76.

Cataloge gratis. — Vertreter erwünscht.

Vor Ankauf von Imitationen wird gewarnt.

NEUHEITEN

in

Sonnen-

und

Regen-

schirmen

in soliden Qualitäten, grösster Auswahl, zu billigsten Preisen, empfiehlt



Leopold Scharner,
Pettau, Ungarthorgasse Nr. 4.

Dankagung.

Für die vielen überaus herzlichen Beweise aufrichtigen Mitgeföhles, welche uns anlässlich der Krankheit und bei dem Tode unseres unvergesslichen Gatten, resp. Vaters, des Herrn

Lukas Krainz

f. f. Stenerramts-Controllord, Hand- und Realitätenbesizers, von allen Seiten, aus Nah und Fern, zutheil geworden sind, sowie für die so ehrende Theilnahme am Begräbnisse und für die vielen prächtigen Kranzspenden sprechen wir allen verehrlichen Körperschaften und jedem Einzelnen unseren tiefgeföhltten Dank aus.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Ein Lehrjunge

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird für eine **Gemischwarenhandlung** sogleich aufgenommen.

Bewerber vom Lande werden bevorzugt.

Auskunft ertheilt die Administration.

Sarg's sanitätsbehördlich geprüftes
KALODONT (Schönheit der Zähne)

ist anerkannt als unentbehrliches

Man hüte sich vor den in der Verpackung ähnlichen, wertlosen Nachahmungen!

Bester Schutz gegen Ansteckungsgefahr. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jed. Stücke bei.

Sarg's **KALODONT**

Sarg's **KALODONT**

Sarg's **KALODONT**

Sarg's **KALODONT**

Sarg's **KALODONT**

Sarg's **KALODONT**

Sarg's **KALODONT**

Zahnputzmittel

ist aromatisch erfrischend und sehr praktisch auf Reisen.

ist im In- u. Auslande mit grösstem Erfolge eingeführt.

ist durch die handliche Verpackung, seine Billigkeit u.

Reinlichkeit im Gebrauch b. Hof u. Adel wie im

einfachsten Bürgerhause zu finden.

Zu haben bei allen Apothekern, Parfumeurs etc.

Preis **35 kr.**

Wer guten Kaffee zubereiten will, kaufe den echten

Ölz-Kaffee

Ölz-Kaffee

ist der beste und reinste Kaffee-Zusatz

Ölz-Kaffee

enthält keine Birnen, keine Rüben, keinen Syrup.

Zu haben in allen Specerei-Geschäften.

Agenten

gegen hohe Provision, welche einzelne Lose als Gesellschaftslose (auf Losbüchel) in Verkehr bringen, werden angestellt. — Offerte an das Bankgeschäft **Max Fuszig, Budapest, Waiqnering 43.** Begründet 1885.

C. ACKERMANN

Uhrmacher in Pettau, Hauptplatz Nr. 14

empfehlte sein gut sortiertes Lager aller Gattungen **Uhren**, welche gewissenhaft repassirt und pünktlich regulirt sind.

Diese meine Uhren sind „ausgesucht“, daher fehlerfrei und dürfen mit anderen Uhren, welche durch Händler und mittelst verschiedener Preis-Courante an Mann gebracht, nicht verwechselt werden.

Die Preise sind derart nieder gestellt, dass sie jeder ehrenwerten Concurrenz begegnen können.

Für pünktliches und dauerhaftes Gehen nachbenannter Uhren garantiere ich 2 bis 4 Jahre.

Nickel-Cylinder-Remontoir-Uhren

mit schönem Gehäuse und guten Werken von fl. 4.50 bis fl. 6.50.

Weissbleibende Neusilber-Remontoir-Uhren

mit feinem Werke und sehr elegantem Gehäuse fl. 6.50.

Echt Nickel-Gehäuse, Cylinder-Remontoir-Uhren

mit feinstem Werke und elegantestem Gehäuse von fl. 6.50 bis fl. 10.—

Stahl-Remontoir-Anker-Uhren

sind die stärksten Strapazier-Uhren. Empfehlenswert für das k. u. k. Militär, für Jäger, Radfahrer etc. Diese meine Uhren sind äusserst elegant und extra stark gearbeitet und kosten fl. 10.— bis fl. 13.—, mit Doppeldeckel fl. 12.— bis fl. 18.—

Neu! Goldin-Remontoir-Uhren

höchst elegant ausgestattet, haben feine Werke und sind von echten Golduhren nicht zu unterscheiden. Eine solche kostet fl. 7.— bis fl. 8.—, mit Doppeldeckel fl. 9.— bis fl. 10.—

Echt silberne Cylinder-Remontoir-Uhren

mit feinstem Werke und nur starken, sehr solid gearbeiteten Gehäusen von fl. 7.50 bis fl. 12.—, mit Doppeldeckel von fl. 9.— bis fl. 14.—

Anker-Remontoir von fl. 9.— bis fl. 30.—, Anker-Remontoir mit Doppeldeckel von fl. 9.— bis fl. 30.—
Anker-Remontoir, echt Tula, mit Doppeldeckel von fl. 15.— bis fl. 30.—

Silberne Damen-Remontoir-Uhren von fl. 7.50 bis fl. 14.—

Goldene Herren- und Damenuhren zu verschiedenen Preisen.

Alte eingetauschte silberne Uhren jeder Art von fl. 3.50 bis fl. 10.—

Neueste sehr elegante Wecker-Uhren in Aluminium- oder Holzgehäusen von fl. 5.— bis fl. 8.—
Weckeruhren in Nickel- oder Bronze-Gehäusen von fl. 2.— bis fl. 12.—

Pendel-Uhren

kleine mit Schlagwerk, sehr schön und zierlich fl. 8.50. Grössere Pendel-Uhren mit Schlagwerk, sehr schön und zierlich, von fl. 14.— aufwärts. Kurze Pendeluhren mit Schlagwerk und 2 Gewichten von fl. 14.— aufwärts. Lange Pendeluhren mit Schlagwerk und 2 Gewichten von fl. 16.— aufwärts. Lange Pendeluhren mit Einviertel-Repetierschlag und 3 Gewichten von fl. 25.— aufwärts.

Alle Gattungen **Comptoir-, Gasthaus-, Kukuk-, Nipp-, Wand- und Küchenuhren** von fl. 2.— bis fl. 12.—

Reparaturen jeder Art werden streng solid und billig unter Garantie gemacht.

Ausser Garantie verkaufe ich amerikanische, gut gehende **Nickel-Remontoir-Uhren** um 3 fl. das Stück.

Versendungen nach Aussen gehen mittelst Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung.

Nichtconvenierendes wird innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Sendung bereitwilligst umgetauscht oder der volle Geldbetrag zurückerstattet.

Empfehlenswert! Neue Schutz- oder Übergehäuse für goldene oder sonstige feine Uhren. Dieselben sind federleicht, sehr elegant und in verschiedenen Formen.

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin,

(dieses staunendwert wirkenden Mittels gegen jederlei Insecten.)



Kunde: „... Warum reichen Sie mir denn offenes Insectenpulver?? ... Ich habe doch „Zacherlin“ verlangt und solches existirt

bekanntlich nur in Flaschen! — Offenes Pulver nehme ich nicht an ... denn ich weiss gar gut, dass es bloß ein arger Mißbrauch des mit Recht gerühmten Namens „Zacherlin“ ist, wenn gewöhnliches Insectenpulver in Briefen, Düten oder Schachteln für „Zacherlin“ ausgegeben wird. — Entweder geben Sie mir eine **veriegelte Flasche** mit dem Namen „Zacherlin“ — oder mein Geld retour. Irreführen lasse ich mich nicht!“,

In Pettau	bei Herrn	Josef Kasimir.	Friedau	bei Herrn	H. Martiny.
„	„	Jg. Behrbalk.	In Gouobis	„	Sim. Derpaumit.
„	„	B. Schults.	„ Föllschach	„	Georg Wischa.
„	„	A. Sellinschegg.	„	„	Ferd. Jvanus.
„	„	Robert Jogerl.	„	„	H. Schwelz.
„	„	Gehr. Maueretter.	„ Winbisch-Feistritz	„	H. Stinger & Sohn.

Paris 1889 goldene Medaille.

500 Kronen in Gold

wenn **Crème Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe, etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiss und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. Preis 60 kr. Man verlange ausdrücklich die „preisgekürzte Crème Grolich“, da es werthlose Nachahmungen gibt.

Hauptdepot:

JOHANN GROLICH,
Droguerie zum „weissen Engel“
in Brünn.

Auch käuflich in Apotheken, Parfumerie- und Droguen-Handlungen.

Pettau: H. Molitor, Mohrenapotheke.



Der

beste Rathgeber für Chefs und Handelsangestellte ist das Fachblatt „Der

Oesterreichische

Kaufmann.“ Abonnenten erhalten Vorl. für Schauf.-Dec., das „Taschenbuch f. Kaufm. 1893“ gratis. Kein

Kaufmann

sollte es unterlassen für 1 fl. vierteljährlich zu abonnieren bei der Expedition, Wien IX., Dietrichsteingasse oder Prag, Elisabethstrasse 24. Probe-Nummer nebst „Taschenbuch“ für 15 kr. franco.



== Soben erscheint: ==

MEYERS KLEINES KONVERSATIONS-LEXIKON

Fünfte, neubearbeitete und vermehrte Auflage.

2200 Lexikon-Seiten mit 77.000 Artikeln und mehr als 100 Beilagen, Karten, Farbendrucktafeln u. a.

3 Halbfranzbände zu je 8 Mk. = 4 Fl. 80 Kr. 8. W. oder 66 Lieferungen zu je 30 Pfennig = 18 Kreuzer.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Zu beziehen durch

W. BLANKE in PETTAU.

Sicherste Hilfe bringt

allen an

Gicht und Rheumatismus Leidenden,

dann

bei gewissen Frauen-, Nerven- und Haut-Krankheiten

das unschätzbare

„PODAGRIN.“

Geheilig geschützt.

Erzeugt aus Fichtentrinden unter Aufsicht des Districtsarztes in Gleichenberg, Dr. Rudolf Nauch,

von welchem Aufkänfte und Broschüren gratis und franco zu beziehen sind.

Beglaubigte Zeugnisse von Geheilten, welche durch viele Jahre an Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten u. s. w. litten, liegen bei dem Unterzeichneten auf.

Preise per Postkisten zu 6 Flaschen fl. 7.—, zu 2 Flaschen fl. 4.—, zu 1 Flasche fl. 1.60. — In beziehen mit Gebrauchsanweisung durch A. Kronegger, Straden bei Gleichenberg, Steiermark.



Für die Schriftleitung verantwortlich und Herausgeber: Max Ott in Pettau.



Eisenhaltiger Wein, zubereitet von G. Piccoli, Apotheker in Laibach. Dieser Wein enthält ein auch von dem schwächsten Magen leicht verdauliches Eisenpräparat, weshalb er für blutarme Personen, sowie auch für solche, welche in Folge von Krankheiten geschwächt sind, von ausgezeichneter Wirkung ist.

Man wird ihn daher den Müttern, denen an der Gesundheit ihrer Kinder viel gelegen ist, nie genug anempfehlen. Blasse, schwächliche und kränklich aussehende Kinder sind infolge ihrer Blutarmuth umsomehr allen Krankheiten der Jugend ausgesetzt und unterliegen diesen oder überwinden dieselben mit mehr Schwierigkeiten als die gesunden und kräftigen.

Bei Gebrauch dieses Weines stärkt sich der Magen, der Appetit nimmt zu, man verdaut leicht, es vermehrt sich das zu unserer Nahrung so sehr nöthige Blut und es gibt die den Gesunden eigene frische Farbe wieder.

Preis einer Flasche fl. 1.—, grössere Flaschen fl. 1.50. Auswärtige Aufträge werden umgehend gegen Nachnahme des Betrages effectuirt.

Wiederverkauf bei den Herren: **Ig. Behrba'k, H. Molitor**, Apotheker in Pettau.

In Hugo W. Hilschmann's Journ.-Verlag in Wien, I., Dominikanergasse 8, erscheinen und können gegen Einsendung des Geldbetrages (durch B. Postkarte oder mittels Postanweisung) pränumerirt werden:

Wiener Landwirtschaftliche Zeitung

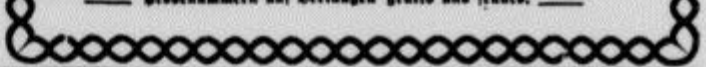
Bräute allgemeine illustrierte Zeitung für die gesammte Landwirtschaft. Begründet 1851. Erscheint Mittwoch und Samstag in Gr.-Böhm. Ganzjährig fl. 12. Vierteljährig 3.—.

Oesterreichische Forst-Beitung.

Allgemeine illustrierte Zeitung für Forstwirtschaft und Holzhandel, Holzindustrie, Jagd und Fischerei. Begründet 1869. Erscheint jeden Freitag in Gr.-Böhm. Ganzjährig fl. 8. Vierteljährig 2.50.

Allgemeine Wein-Beitung.

Illustrierte Zeitung für Weinbau u. Weinbereitung, Internationales Weinhandelsblatt, Journal für Weinconsumenten, Hotel- und Gasthof-Beitung. Begründet 1884. Erscheint jeden Donnerstag in Gr.-Böhm. Ganzjährig fl. 6. Probe-Nummern auf Verlangen gratis und franco.



Druck von W. Blanke in Pettau.



älteste Stadt Steiermarks mit vielen Römer-Denkmalern, (am Hauptplatze nebst vielen anderen Römersteinen das berühmte „Orpheus-Denkmal“) Die Umgebung Fundstätte zahlreicher römischer Baureste. Meereshöhe 232 Meter. Pettau besitzt ein eigenes Gemeindestatut und zählt 4000 Einwohner.

Ausflüge und Spaziergänge.

(Die mit einem * bezeichneten Ausflugsorte bieten schöne Fernsichten.)

Stadtpark am Drauquai, mit schattigen Alleen. Aussicht auf den Draustrom, der zahlreiche bis Belgrad rudernde Plätten vorüberträgt und auf welchem die sehr interessanten Brückenschlag- u. Pontonfabrübungen der Pionniere stattfinden. — Bahnalleen. — *Schloss Oberpettau (5 Minuten) imposante Fernsicht über das weite Pettauer Feld bis zu den kroatischen Gebirgen, den Sulzbacher- und Schwanberger Alpen und dem Bacher. — *Volksgarten (10 Minuten) mit hübschen Anlagen, Teich mit Kahnfahrt, vorzügliche neuerbaute *Restauration. — Windische Schweiz ($\frac{3}{4}$ Stund.) schattiger Spaziergang längs der Drau, vorzügliche Gastwirtschaft „Hintze.“ — *Stadtberg ($\frac{1}{2}$ St.), herrliche Waldwege führen in diese üppigen Weingelände, die Heimath des berühmten „Pettauer Stadtberger.“ — *Schloss Wurmberg ($\frac{3}{4}$ Stund.), gut erhaltene mittelalterliche Burg, auf waldiger Höhe gelegen. Gutes Gasthaus. — *St. Urbani (1 Stunde), auf schattigen Waldwegen erreichbar, schöne Aussicht über die Windischen Büheln. — *St. Barbara in W.-B. ($\frac{1}{2}$ St.), schöne Fernsicht, gutes Gasthaus. — Schloss Trakostjan (3 Stunden, romantisches Schloss.) — Gross-Sonntag (2 Stunden). — *Kolloser Weingebirge (1 bis 4 St.), ein unabsehbares, rebenbepflanztes Hügelmeer, besät mit netten Weingarthäusern. — *Maria-Neustift (2 St.), besuchter Wallfahrtsort, schöne Fernsicht. — *Sauritsch (2 Stunden) freundlicher Ort im Sauritscher Weingebirge. — **Donatiberg (885 Meter), eine der schönsten Fernsichten Österreichs über ganz Untersteier, bis zu den fernen Gebirgen Kärntens und Obersteiers, die Ebenen Ungarns, Kroatien und Slavonien.

Ämter, Advocaten, Notare etc.

K. k. Bezirkshauptmannschaft, k. k. Bezirksgericht, k. k. Hauptsteueramt, k. k. Post- und Telegrafenant, Stadtamt, Sparcasse, 6 Advocaten und 3 Notare.

Ärzte, Apotheker etc.

6 Ärzte, 1 Chirurg, 1 Thierarzt, 2 Apotheken.

Bäder.

Das Wasser des Draufusses hat im Sommer eine mittlere Temperatur von 15° R., erreicht jedoch an heissen Sommertagen auch 18° und darüber. Diese für ein Flussbad gerade angemessene Temperatur, sowie das rasche Strömen des Wassers wirken äusserst erfrischend, anregend und kräftigend auf das Nervensystem. Es ist daher der Gebrauch von Draubädern bei allen Erkrankungen des Nervensystemes auf das beste zu empfehlen, insbesondere aber bei allgemeiner Nervenschwäche, Neurasthenie, Hyperchondrie, bei constanten Kopfschmerzen, Migraen, nervösen Dyspepsien etc.— Da ferner das Drauwasser relativ grosse Mengen von Eisen enthält, so wurden Draubäder in zahlreichen Fällen von Chlorose mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht, weshalb in allen nicht zu schweren Fällen von Bleichsucht ein länger fortgesetzter Gebrauch von Draubädern nicht warm genug empfohlen werden kann. — In der neuen Badeanstalt des Pettauer Bauvereines, welche, musterhaft eingerichtet, jeder grösseren Stadt zur Zierde gereichen könnte, sind Dampf-, Douche-, Wannen-, Bassin-, ferner Frei- und Kabinenbäder in der fliessenden Drau erhältlich.

Eisenbahnverbindung.

Dreimal täglich mit Triest, Wien und Budapest.

Garnison.

K. u. k. IV. Pionnier-Bataillon in der sogenannten grossen, kleinen und Dominikaner-Kaserne.

Handel, Gewerbe und Industrie.

Zahlreiche Handelsgeschäfte führen alle nöthigen Consum- und Luxusartikel, auch sind sämtliche gewerbliche Branchen zahlreich und tüchtig vertreten. An industriellen Etablissements gibt es u. a. mehrere Kunstmöhlen, eine Buchdruckerei, eine Ringofenziegelei, Champagner-Fabrik u. s. w.

Hôtels, Gast- und Caféhäuser.

Pettau zählt vier empfehlenswerte Hôtels, die allen Anforderungen entsprechen: Hôtel „Osterberger“, „Woisk“, „Lamm“ und Gasthof „Reicher“; überall findet man vorzügliche Küche, echtes, gutes Getränk und Logis zu mässigen Preisen. Caféhäuser: „Europa“, „Osterberger“, „Styria.“ Überdies gibt es noch 25 Gasthäuser.

Jagd.

Für Jagdliebhaber findet sich hier ein grosses Feld zur Ausübung dieses Sportes. Die Umgebung Pettaus ist eines der reichsten Hasen-Reviere (jährlicher Abschuss ca. 5000 Stück), wie auch alle übrigen Species der Niederjagd reichlich vertreten sind. Jagdliebhaber werden zu den stattfindenden Jagden gerne eingeladen. Freunde der Fischerei können den Angelsport in der Drau, dem Brunnwasser und der Grajena ausüben.

Kirchen.

Stadtpfarre: St. Georg, mit schönem kunstvollen Hochaltar, reichgeschnitzten Kirchenstühlen und interessanten Denkmälern, Minoritenpfarre: St. Peter und Paul, mit imposanter Fassade.

Klima und sanitäre Verhältnisse.

Pettau besitzt ein ungemein mildes Klima, der Winter ist meist milde und von kurzer Dauer. Ein schroffer Wechsel der Witterung kommt selten vor, ebenso selten sind heftige Winde. Die Gesundheitsverhältnisse sind in Pettau die allerbesten und ist hierfür ein sprechender Beweis, dass die Stadt beispielsweise in den letzten durch die Influenza heimgesuchten Jahren von dieser Epidemie fast ganz verschont blieb. Zur Förderung der günstigen sanitären Zustände trägt wohl auch nebst zweckentsprechender Ka-

nalisierung und sorgfältiger Strassenreinigung die äusserst günstige

Lage

bei Pettau liegt am Draustrom, hat eine gegen Süden vollkommen offene, gegen Norden geschützte Lage am Fusse des Schlossberges, der mit dem imponierenden Bergschlosse Oberpettau die Stadt krönt und ihr auf der Südseite eine ungemein malerische Ansicht verleiht. Ringsherum breiten sich üppige Weingebirge aus, daher Pettau bei dem Überflusse an frühreifen und edlen Traubensorten für Traubencuren sehr zu empfehlen ist. Die Umgebung ist vollkommen sumpffrei.

Theater.

In den Wintermonaten finden wöchentlich 4 Vorstellungen im Stadttheater statt.

Unterricht-Anstalten.

2 Kindergärten, eine 5-klassige Knaben- und eine 5-klassige Mädchen-Volksschule, Gymnasium, behördlich concessionierte Musikschule, kaufmännische und gewerbliche Fortbildungsschulen.

Vereine.

Von den vielen Vereinen, die es in Pettau gibt, seien hier als die wichtigsten angeführt: Der Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein, dessen erfolgekröntes Bestreben es ist, durch Verschönerungen jeder Art das Leben in Pettau angenehm zu gestalten. Auch veranstaltet dieser Verein Parkmusiken und Promenade-Concerte. — Der Casino-Verein, der sich seiner Aufgabe, die Annäherung der verschiedenen Gesellschaftsklassen zu vermitteln und gesellige Unterhaltung zu fördern, bestens entlediget. — Der Musik-Verein erhält ausser der vorzüglich geleiteten behödl. concess. Musikschule eine auch ausser den Grenzen Pettau's den besten Ruf geniessende Musik-Capelle (40 Mann), veranstaltet Kammermusikabende, Concerte etc. — Der Männergesangs-Verein gibt jährlich mehrere Liedertafeln, der Turn-Verein schliesslich pflegt mit Eifer alle turnerischen Bethätigungen.

Wohlthätigkeits-Anstalten.

Landsch. allgemeines Krankenhaus, landsch. Siechenhaus, Bürgerspital, Verpflegsstation, Truppenspital.

Nähere Auskünfte ertheilt der Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein in Pettau.

